

„Wir retten alle!“

25. Plakat des Flüchtlingshilfe-Projektes

SPROCKHÖVEL. Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, Alter - für Christian Zittlau macht das keinen Unterschied. „Wir retten alle“, betont der Leiter der Sprockhöveler Feuerwehr. Er ist auf dem 25. Plakat des Flüchtlingshilfe-Integrationsprojektes „Behind the Picture - Gesichter mit Geschichten“ zu sehen.

Schon bei der ersten großen Zuweisung von Geflüchteten nach Sprockhövel 2015 hat der gelernte Bauingenieur die Stadt organisatorisch unterstützt und die notwendigen Strukturen in der Verwaltung mit aufgebaut. Seitdem habe er das Verhältnis der Menschen in Sprockhövel zum Thema Migration „immer als sehr positiv empfunden“, auch weil eine Vielzahl sich spontan zur Mithilfe bereiterklärt habe.

Der 48-Jährige lobt das anhaltende ehrenamtliche Engagement: „Die Bemühungen und Aktionen zum Thema Migration sind in unserer Stadt schon sehr ausgeprägt. Wenn dies auf diesem Level gehalten werden kann, kann sich die Stadt glücklich schätzen. Ich habe den Eindruck, dass Migration ein ganz normales Thema wie Sport, Kirche oder auch Politik geworden ist. Es stellt



Christian Zittlau, Leiter der Sprockhöveler Feuerwehr, auf dem 25. Plakat des Flüchtlingshilfe-Projektes „Behind the Picture - Gesichter mit Geschichten“. Foto: privat

keinen Fremdkörper dar, sondern ist Bestandteil unseres normalen Lebens.“

Mit den Plakaten an der Hauptstraße 31 in Nieder sprockhövel und an der Mittelstraße 43 in Haßlinghausen will die Flüchtlingshilfe dazu anregen, sich im Internet unter www.behind-the-picture.de weiter zu informieren. Dort gibt es nun auch die Geschichte und ein Video zu Christian Zittlau. Das Projekt soll Vorurteile abbauen und zugleich einen Beitrag zum 50-jährigen Stadtjubiläum Sprockhövels leisten.